



Eidgenössischer Armbrustschützenverband
Association fédérale de tir à l'arbalète AFTA

Sektionswettkampf 2016 Bericht

Zug gewinnt die Sektionswertung. Embrach, Ringgenberg und Mülenen siegen in ihren Kategorien und steigen auf.

hg – Herzliche Gratulation den Siegern, Aufsteigern und allen, die Erfolge feiern können und ihre gesteckten Ziele erreicht haben. Zug gelingt der Sieg nachdem es in den vergangenen zwei Jahren sich mit dem zweiten Platz zufriedengeben musste und verweist Emmental und Frutigen auf die Ehrenplätze. Die Top Ten der ersten Kategorie bilden eine geschlossen starke Gruppe, die in den vergangenen Jahren um das Podest schossen. Auch die Aufsteiger der ersten und die Absteiger der zweiten Kategorie sind jeweils ähnlich stark und duellieren sich um den Verbleib in der obersten Klasse. Im Gegensatz dazu sind die Resultatunterschiede bei den unteren zwei Auf- und Abstiegsgruppen grösser, so dass die Ausfeiger jeweils mit besseren Resultaten als die Absteiger aufwarten. Die Resultate der ersten Kategorie sind in den letzten Jahren konstant stark, während sie am Schluss der Kategorie 3 über die Zeit tendenziell abnehmen. Dies deutet ich als ein weiteres Zeichen der zunehmenden Schwierigkeiten genug Schützen für ein Fest zusammen zu bringen um das Vereinsresultat zu stützen. Das Eidgenössische hat wahrscheinlich schon in den Vorbereitungen und dann für das Fest selbst noch Schützen mobilisieren können. Es wurden erfreuliche 89 Sektionsresultate erzielt, was heisst, dass auch Sektionen vollzählig antraten, die übers Jahr nicht mehr vier Resultate erreichen. Bedauerlich ist, dass die Sektion Niesen nach der Aufsplittung in zwei Vereine als Kat. 1 Verein kein zählendes Resultat erreichen kann und auf dem Abstieg ist, während Mülenen im Keller beginnen muss und erfreulicherweise die notwendigen Resultate für den Aufstieg erzielen kann.

Die Gesamtzahl der zählbaren Resultate steigt von 602 auf 622 und die *-Resultate reduzierten sich um gute 20%, dies ist wohl auch wegen bewusstem Anmelden am EASF, wo der Sektionsstich bekanntlich etwas Geld kostet der Fall. Neben dem EASF sind im 2016 «nur» 19 Feste auf dem Programm, die leicht überdurchschnittlich gut besucht werden. Im nächsten Jahr werden fünf Feste mehr angeboten. Die Gelegenheit an den Festen teilzunehmen wird durch Terminkollisionen etwas eingeschränkt. Könnte man das besser koordinieren, stellt sich die Frage. Vielleicht? Ich vertraue hier auf die Verantwortung der Vereine, die ihre eigenen Terminbedürfnisse haben, die schon bekannten Termine bereits bei der Planung berücksichtigen und nach bestem Gewissen, nach ihren Möglichkeiten ein Fest planen. Oft gibt es keine anderen Möglichkeiten. Für uns Schützen bietet sich so die eine oder andere Gelegenheit zwei Feste an einem Tag zu besuchen. Es gilt hier überlegt zu planen und die grosse Zahl an Festen für einige Schiessen mehr zu nutzen. Vorabsprachen zwischen Schützen und Anmeldeverantwortlichen tragen zur erwünschten und geforderten Anmeldedisziplin bei und helfen Abmeldungen verhindern.

Dübendorf, Januar 2017 Hans Gerber
Schützenmeister EASV